

Behörden verärgert: SBB hängen Herzogenbuchsee vom Netz ab

Die Einschränkung dauert zwar nur elf Tage, doch die Aufregung ist gross: Die SBB streichen vorübergehend den Halt in Herzogenbuchsee.

Wieder einmal ist es passiert. Wieder einmal schrauben die SBB im Oberaargau wegen Bauarbeiten am Fahrplan. Und wieder einmal informieren sie die Behörden der betroffenen Gemeinden derart knapp, dass die Verunsicherung gross und der Ärger noch grösser ist.

Wieder einmal – das erste Mal sorgte die Bahn im Januar für Aufregung, als die direkten Züge nach Zürich und Chur plötzlich zwei Minuten früher abfuhren. Der Schritt sei wegen der [Umbauarbeiten am Bahnhof Langenthal](#) nötig, sagten die Verantwortlichen. Und auch nur vorübergehend – nach den Sommerferien sollen die Züge wieder normal unterwegs sein.

«Zwei Minuten früher!», wiederholt Livia Stauer (GLP), Gemeindepräsidentin in Herzogenbuchsee. Sie habe damals sehr kurzfristig von der Änderung gehört.

So sei es kaum mehr möglich gewesen, die Info über die gemeindeeigenen Kanäle weiterzuverbreiten. Wie viele Reisende wohl am ersten Tag den Zug verpasst hätten?

Noch längere Reise für das Umland

Für das Dorf mit seinen 7600 Einwohnerinnen und Einwohnern ist die aktuelle zweite Einschränkung allerdings viel einschneidender. Sie gilt bereits ab Montag – elf Tage lang fahren dann in den allermeisten Fällen ab Herzogenbuchsee statt der Züge nur Ersatzbusse.

Man müsse «mit Zugausfällen, geänderten Fahrzeiten sowie geänderten Anschlüssen rechnen», schreiben die SBB dazu auf Plakaten, die neuerdings aushängen.

In der Tat: Statt rund 30 Minuten dauert die Fahrt nach Bern jetzt 45 Minuten und mehr. Noch ärger trifft es die Reisenden aus den umliegenden Dörfern, die im Bus nach Herzogenbuchsee fahren und dort nun den Anschluss verpassen. Sie verlieren bis zu eine halbe Stunde.

«Wir haben diese Information offiziell erst am Freitagmorgen früh per Mail erhalten», sagt Stauer. Und dies auch erst nach mehrmaligem telefonischem Nachfragen bei den SBB.

In Langenthal und Burgdorf normal

Gerüchteweise hatte die Nachricht schon seit Anfang Woche die Runde gemacht. Sie habe von der Einschränkung erstmals am letzten Montag von einem Kollegen aus dem Gemeinderat gehört, erinnert sich die Präsidentin.

Ebenfalls Wind von der Sache hatte – «zum Glück», wie Stauer sagt – ein Mitarbeiter des Lokalblatts «Buchi-Zytig» bekommen. Er erhielt auch rascher Informationen, sodass es gerade noch für einen Artikel in der Mai-Ausgabe von Ende letzter Woche reichte. Dort war der Grund für die Unannehmlichkeiten nachzulesen.

Wegen Fahrbahnerneuerungen zwischen Herzogenbuchsee und Riedtwil sei in den nächsten Tagen nur ein Gleis verfügbar. liess sich ein Sprecher zitieren.

Das führe zu Verzögerungen im Betriebsablauf. Die verlorene Zeit könne nur mit dem Verzicht auf den Halt in Herzogenbuchsee aufgeholt werden. Genau: In Langenthal und Burgdorf halten die Züge ganz normal.